

# BEWERBUNG



**JAKOB  
BLASEL**

**OFFENES VOTUM  
BUNDESTAGSWAHL**

**Ihr Lieben,**

mit der Klimakrise stehen wir vor der größten Herausforderung der Menschheitsgeschichte - doch die GroKo tut nichts, um sich ihr tatsächlich anzunehmen. Mit ihrem bisherigen Kurs steuern wir auf eine globale Erwärmung von drei bis vier Grad zu. Das ist für mich eine unerträgliche Vorstellung.

2018 hat mich dieser Zustand das erste Mal mit Ende Gelände in die Grube geführt. Das war kurz vor der Entscheidung der Kohlekommission, sich bis 2038 nicht aus der Kohleverstromung zu bequemen. Zu dem Zeitpunkt organisierten wir dann die ersten Fridays for Future-Streiks. Was danach alles passiert ist, muss ich euch nicht erzählen - ihr wart selbst dabei.

In meiner Zeit als Klimaaktivist habe ich zwei wichtige Dinge gelernt: Wir werden die Klimakrise niemals ohne den Druck von der Straße lösen können. Genauso wenig wird es uns aber gelingen, wenn nicht auch in den Parlamenten radikale Klimaschützer\*innen für soziale, für generationelle und für globale Gerechtigkeit kämpfen. Die Zeit ist jetzt, um zukunftsverweigernde Kräfte in der Regierung abzulösen. Die Zeit ist jetzt, um einen fundamentalen Politikwechsel im Sinne unserer Generation einzuschlagen. Das geht nur mit linken Mehrheiten und mit konsequenter jung-grüner Politik.

Deshalb bewerbe ich mich um das Votum der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein für die Bundestagswahl 2021.

## **Jahrtausendkrise Klima**

Wir erleben zurzeit Waldbrände auf der ganzen Welt und müssen mit ansehen, wie Dürren und Flutkatastrophen insbesondere Menschen im Globalen Süden bereits heute existenziell bedrohen. Ausgerechnet diejenigen, die am wenigsten zur Klimakrise beitragen, leiden unter ihr am meisten. Gleichzeitig machen SPD und Union nicht einmal Anstalten, sich auf einen 1,5-Grad Kurs zu begeben. Uns läuft die Zeit davon, während in Berlin "Business as usual" läuft.

Die Klimakrise erfordert jetzt radikale Antworten. Wir müssen nicht nur bis spätestens 2030 aus der Kohle aussteigen, sondern

## **Über mich:**

- \* 16.10. 2000 in Kiel
- Studium: Jura
- Pronomen: er/ihn

## **Grüne Jugend und Partei**

Seit 2017 Mitglied der Grünen Jugend und Bündnis 90/ Die Grünen

2018 Vorstand GJ Kiel

Seit 2020 Seit 2020 Arbeit + Praktikum bei Lisa Badum (MdB)

auch den Ausbau erneuerbaren Energien rasant beschleunigen. Wir müssen eine umfassende Mobilitätswende einleiten, Gebäude energetisch renovieren und auch im Wärmesektor Klimaneutralität erreichen. Und wir müssen aufhören, fossile Energieträger weiter mit staatlichen Geldern zu subventionieren!

Divestment hat für mich eine hohe Priorität, denn es kann nicht sein, dass wir weiter Milliardensummen an schmutzige Auto-, Kohle- und Gaskonzerne verschenken, während diese wortwörtlich unsere Zukunft verbrennen und keinen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Unsere Klimapolitik muss auch nachhaltig Arbeitsplätze und Identitäten sichern und jetzt überall einen sozial gerechten Strukturwandel einleiten. Wir müssen dagegen ankämpfen, dass soziale Gerechtigkeit ständig gegen radikale Klimapolitik ausgespielt wird. Beides kann nur zusammen passieren. In der nächsten Legislaturperiode stehen wir vor großen Herausforderungen, die mutige Lösungen verlangen, aber auch riesen Chancen bieten, ein besseres Leben und eine Zukunft für uns alle zu ermöglichen.

## Unsere Antwort: Gerechtigkeit

Die Klimakrise ist aber nicht nur ein physikalisches Problem, sondern vor allem eines der Gerechtigkeit und Menschenwürde. Bei allen Maßnahmen müssen wir deswegen die soziale Dimension mitdenken. Es darf nicht vergessen werden, dass wir die Klimakrise bekämpfen, um weltweit Menschen und ihre Rechte zu schützen.

Obwohl die Klimakrise nicht im Globalen Süden verursacht wird, trifft sie dort heute meist Schwarze Menschen. Genau wie bestehender Rassismus in Deutschland ist dies eine direkte Folge unserer europäischen Kolonialgeschichte. Unsere Kämpfe gegen Rassismus und gegen die Klimakrise müssen deshalb zusammen gedacht werden. Wir wissen, dass sie den gleichen Ursprung haben.

Die weiße Mehrheitsgesellschaft muss BIPoC\* nicht nur zuhören, sondern das eigene Denken und Handeln kritisch hinterfragen und antirassistischen Wandel in der Politik und Zivilgesellschaft aktiv unterstützen.

Hanau, Halle und die Bedrohungen des NSU 2.0. sind nicht durch Einzeltäter\*innen begangen worden, sondern durch stramme rechtsextreme Netzwerke. Insbesondere die NSU 2.0 Drohungen zeigen, dass diese auch bis in die Polizei reichen. Anstelle von Gerechtigkeit, Aufklärung und sofortigen Konsequenzen verweigert sich die Bundesregierung wichtigen Erkenntnissen, die zum Beispiel durch eine Racial Profiling Studie erlangt werden könnten. Nur durch mehr Wissen und mehr Transparenz können wir Rassismus in der Polizei, Politik und Gesellschaft wirksam bekämpfen.

Als Teil eines umfassenden Pakets zur Bekämpfung der Klimakrise und dem Schutz von Menschenrechten muss die Unterstützung der Rechte von Migrant\*innen anerkannt werden. Wir brauchen sichere Fluchtwege, eine Entkriminalisierung der Seenotrettung und eine menschenwürdige Aufnahme der Menschen.

## Weiteres Politisches

Seit 2017 Greenpeace Jugend

seit 12/2018 seit Dezember 2018 Fridays-For-Future-Aktivist auf Bundesebene

- Initiator erste Fridays For Future Demo (Kiel)
- Organisator Fridays For Future Sommerkongress 2019 (ca. 2000 Teilnehmende)
- FFF-Vertreter vor der Kohlekommission

Seit 2019 Moderator bei FUNK von ARD und ZDF

Mitglied bei Ver.di und Verein zur Förderung politischer Bildung

## Bewegung in den Bundestag

Wir sehen immer wieder, wie vor allem junge Menschen bei Gesetzgebungsprozessen keinen Platz am Verhandlungstisch bekommen. Das zeigt sich im absoluten Versagen in der Klimapolitik, bei der fehlenden Unterstützung von Studierenden während der Coronazeit, in den Defiziten und Ungerechtigkeiten unseres Bildungssystems und der verschleppten Digitalisierung.

Unsere Antworten auf all diese Probleme müssen jung, radikal und intersektional sein. Dafür brauchen wir neue und progressive Abgeordnete im Bundestag aus unserer Generation. Die längst überfälligen politischen Veränderungen zu erkämpfen wird nicht einfach, aber es ist endlich Zeit, damit anzufangen. Wir haben jetzt die einzigartige Chance, Politik für immer zu verändern. Ob bei Unteilbar, Seebrücke, am 8. März, bei Ende Gelände, Black Lives Matter oder Fridays for Future haben wir in den letzten Jahren immer wieder die unglaubliche Power auf den Straßen gesehen. Ich konnte besonders bei Fridays for Future beobachten, was für krasse Sachen unsere Generation leistet. Aus eigener Betroffenheit, aber vor allem auch aus Solidarität mit anderen hat die GRÜNE JUGEND mit gekämpft. Die Wucht dieser Bewegungen muss sich in den Parlamenten wiederfinden. Zusammen können wir diese Energie und den Drang nach großer Veränderung in den Wahlkampf einbringen und mit der kommenden Bundestagswahl alles verändern.

Die Zukunft gehört uns. Lasst sie uns gemeinsam erkämpfen.

**Euer Jakob**

